

**Die Kunst der Heilung**  
*25 spirituelle Rezepte für die Seele*

Copyright © Define Verlag, Berlin, 2023

Es ist nicht gestattet, Teile dieses Buches zu scannen, auf Computern oder auf CDs zu speichern oder auf Computern zu verändern oder einzeln oder zusammen mit anderen Vorlagen zu manipulieren, es sei denn mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Islamische Akademie für Bildung und Gesellschaft e.V.

Vorwort: Abdullah Aymaz

Einleitung und Kommentar: Maximilian Friedler

Herausgeber: Dr. Arhan Kardaş

Lektorat: Dr. Frank Giesenber

Redaktion: Rümeysa Yılmaz, Kübra Dalkılıç

Satz & Cover: Onur Alka

Linemarketing GmbH

Wilhelmstr. 29 A/2 – 13593 Berlin

[www.deinbuchshop.de](http://www.deinbuchshop.de)

ISBN: 978-3-946871-67-5

Druck: Deutschland

# **Die Kunst der Heilung**

*25 spirituelle Rezepte für die Seele*

Abhandlung über die Krankheit

# **INHALT**

Das erste Heilmittel	
<b>Die Krankheit verlängert das Leben .....</b>	<b>11</b>
Das zweite Heilmittel	
<b>Die Krankheit als passiver Gottesdienst.....</b>	<b>13</b>
Das dritte Heilmittel	
<b>Die Krankheit als mahnende Lehrmeisterin .....</b>	<b>17</b>
Das vierte Heilmittel	
<b>Die Krankheit als Vermittlerin von Gottes Namen .</b>	<b>21</b>
Das fünfte Heilmittel	
<b>Die Krankheit als Gunst Gottes und eine Art von Gesundheit .....</b>	<b>25</b>
Das sechste Heilmittel	
<b>Die Krankheit als Quelle zukünftiger Genüsse ....</b>	<b>29</b>
Das siebte Heilmittel	
<b>Krankheit als Vermittlerin verschiedener Genussstufen und des Wertes der Gesundheit.....</b>	<b>35</b>
Das achte Heilmittel	
<b>Körperliche Krankheit öffnet das Fenster zum Glauben .....</b>	<b>39</b>

Das neunte Heilmittel <b>Die Krankheit ist kein wahrer Grund für den Tod und der Tod ist kein Übel. ....</b>	43
Das zehnte Heilmittel <b>Unnötige Sorgen als Verstärker der körperlichen Krankheit .....</b>	47
Das elfte Heilmittel <b>Die Macht der Geduld auf die Gegenwart anwenden und nicht zerstreuen .....</b>	51
Das zwölfte Heilmittel <b>Beständigkeit der freiwilligen Gottesdienste trotz Ausfall bei Krankheit .....</b>	55
Das dreizehnte Heilmittel <b>Krankheit als Schatz und Geschenk Gottes .....</b>	59
Das vierzehnte Heilmittel <b>Spirituelles Augenlicht und Grauer Star .....</b>	63
Das fünfzehnte Heilmittel <b>Krankheit als Schicksal der Propheten und Gottesfreunde .....</b>	69

Das sechzehnte Heilmittel <b>Die Krankheit erzieht zu Respekt und Barmherzigkeit.....</b>	73
Das siebzehnte Heilmittel <b>Der Wert des Bittgebets der Kranken/ Krankheit als Schatz von Wohltaten .....</b>	77
Das achtzehnte Heilmittel <b>Beschwerde ist Unrecht und vermehrt die Krankheit .....</b>	83
Das neunzehnte Heilmittel <b>Das Leben als Spiegel der schönen Namen Gottes..</b>	89
Das zwanzigste Heilmittel <b>Wege zur Heilung von materiellen und eingebildeten Krankheiten.....</b>	95
Das einundzwanzigste Heilmittel <b>Krankheit als Magnet des Mitgefühls der Mitmenschen/Krankheit als Friedensstifter in der Gesellschaft .....</b>	101

Das zweiundzwanzigste Heilmittel <b>Die Krankheit als Entzagung, Selbstdisziplin und memento mori . . . . .</b>	105
Das dreiundzwanzigste Heilmittel <b>Die Krankheit als Magnet der Barmherzigkeit Gottes . . . . .</b>	109
Das vierundzwanzigste Heilmittel <b>Der Segen der Krankenpflege und die Krankheit als Schutzimpfung für Kinder . . . . .</b>	113
Das fünfundzwanzigste Heilmittel <b>Die Krankheit als Anlass zum Gedeihen des Glaubens . . . . .</b>	117



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Ab 1987 reiste ich in europäische Länder und ab 1992 in die USA und nach Kanada, wo die ältere Generation einen großen Teil der Bevölkerung ausmacht. Ich habe erlebt, wie man versucht, den Tod zu verdrängen, weil er ängstigt. Um dieser Angst entgegenzuwirken, müssen wir das Wesen von Tod und Krankheit erkennen. Dies ist nur durch den Glauben an einen Schöpfer und das Jenseits möglich. Denn im Glauben offenbart sich, dass der Mensch das wunderbarste Kunstwerk des Schöpfers ist. Er erhellt, was die Vergangenheit war und was die Zukunft sein wird. Mit anderen Worten: Der Glaube hinterlässt im Menschen keinen dunklen Fleck, keine Kälte und keine Leere.

Nicht von ungefähr hat der Autor der Abhandlung über „*die Kunst der Heilung*“ daher auch bedeutsame Werke über Glaubensfragen geschrieben, die den Verstand und das Herz überzeugen und befriedigen. Die Abhandlung über die Natur (24. Reflexion), das größte Zeichen (7. Schimmer) und das 33. Wort beispielsweise sind tiefgründige Reflexionen über die Existenz und Einheit Gottes. Die Abhandlung nun, die hier in Übersetzung vorliegt, ist gewissermaßen

als eine „*Jugendimpfung*“ gedacht. Sie möge ein Neubedenken der Einstellung zu Krankheit und Tod bewirken, gerade auch in Europa.

Wenn der Mensch weiß, dass er von einem Schöpfer erschaffen wurde, dann weiß er auch, wie er das ihm gegebene Zeitkapital in dieser Welt, in die hinein er zur Prüfung geboren wurde, nutzen kann, und er bewertet die Ereignisse, die ihm widerfahren, entsprechend. Er weiß, dass der Zweck seines Lebens darin besteht, den Schöpfer zu erkennen und ihm durch Gehorsam näherzukommen, und dass Krankheiten ihn sowohl reinigen als auch seine geistige Position erhöhen, wenn er geduldig ist. Mühen, deren Weisheit und Geheimnis bekannt sind, bereiten dem Menschen geistige Freude und Vergnügen. In den heiligen Büchern wird beschrieben, dass Gottes geliebte Diener durch Mühen und Unglücke geprüft werden und dadurch in hohe Positionen aufsteigen. Die spirituellen Aromen, die seinen ganzen Körper umgeben, machen den Gläubigen kraftvoll und jung. Weil es in seinem Gewissen keinen Zufall mehr gibt, gibt es keine Einsamkeit. Es gibt einen Schöpfer mit unendlicher Macht. Er ist sowohl barmherzig als auch weise. Dann sind das Alter und die Krankheiten, die den Menschen befallen, nicht das Ergebnis von Zufällen. Der Preis dafür ist sehr hoch. Der

Lohn ist das ewige Paradies, in dem eine Stunde tausend Jahre angenehmen Lebens in der Welt aufwiegen. Es gibt auch die Belohnung, die Schönheit des Schöpfers zu sehen und zu betrachten, und ein Jahr Leben im Paradies ist nicht einmal eine Stunde dieser Schönheit:

Ich bin dem Herausgeber Arhan Kardas und seinem Team dafür dankbar, dass sie sich der Arbeit einer Übersetzung des Werkes in eine allgemein verständliche Sprache angenommen und so die Tür zu diesen Schönheiten geöffnet haben.

**Abdullah Aymaz**

## Einleitung in „Die Kunst der Heilung“

Die Kunst der Heilung, bekannt als „25. Reflexion“ oder als „Abhandlung über die Kranken“ ist eines der meistgelesenen Werke des Lehrmeisters. Sie wurde laut verifizierten Angaben in vier Stunden verfasst und kann in derselben Zeit, ja schneller gelesen werden. Die deutsche Übertragung hat dagegen mehr als 60 Stunden in Anspruch genommen, da es uns darum ging, die Kernaussagen und den Ansatz jedes Heilmittels deutlich herauszuarbeiten.

Der aufmerksame Leser wird sofort bemerken, dass jedes Heilmittel einen anderen Aspekt von Krankheit und Kranken behandelt, sei es, dass es eine Vertiefung des vorangegangen darstellt, sei es, dass es völlig neu ansetzt. Das Spektrum der Themen reicht von der Natur und der Beschaffenheit der Krankheit bis hin zu ihren Weisheiten und positiven Ergebnissen, die sogar den Geist betreffen, sowie den Umgang mit Krankheit und Kranken.

Der Begriff „Rezept“ erscheint als Zusatz einiger Titel des Lehrmeisters. Beispielsweise hat „Die Urteilsbildungen“<sup>1</sup> den Untertitel „Rezept der obersten Schicht“ und „Dialektik und Debat-

---

1 Muhakemat

ten“<sup>2</sup> ist ein „Rezept der durchschnittlichen Bürger“. Der „Kunst der Heilung“ wird der Beiname „Spirituelles Rezept“ gegeben. Der Lehrmeister selbst wurde dementsprechend auch „der Weise Doktor des Zeitalters“ genannt.

Die Übersetzung des Werkes erfolgte während der Covid-19-Pandemie, wie übrigens auch die des Zehnten Wortes über Gott und das Leben nach dem Tod. Unsere Mittwochsrunde, die aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem ganzen deutschsprachigen Raum besteht, benötigte dafür ein halbes Jahr. Ein besonderer Dank geht an Frau Rümeysa Yilmaz und Frau Kübra Dalkilic sowie an die Herren Ahmet Derin und Ismet Macit, die sich intensiv und sehr regelmäßig eingebracht und maßgeblich zu den Zwischenüberschriften sowie der Erstellung des Fußnotenapparats beigetragen haben.

Das hier vorliegende „spirituelle Rezept“ vermittelt tiefgründige Wahrheiten über die Entstehung und Heilung von Wunden, die aus körperlichen Krankheiten hervorgehen. Niemand ist dazu mehr prädestiniert als der Lehrmeister, der sein Leben lang mit verschiedenen spirituellen und körperlichen Krankheiten und Verletzungen zu kämpfen hatte.

Was sich an dieser Übertragung als zutreffend erweist, verdankt sich dem Segen des Allweisen Einen. Alles, was unzutreffend ist, entstammt meiner Unzulänglichkeit. Die sachkundigen Leserinnen und Leser sind aufgerufen, uns die Fehler zu berichten.

Wir wünschen allen Kranken gute Besserung und allen Gesunden weiterhin Wohlergehen und Erfolg.

Maximilian Elias Friedler

Hamburg, 6. Mai 2023

## Fünfundzwanzigste Reflexion

*Beinhaltet fünfundzwanzig Heilmittel*

**Diese Abhandlung wurde als eine Salbe, als ein Trost, als ein spirituelles Rezept, als ein Krankenbesuch<sup>3</sup> und als ein bester Wunsch zur Genesung für die Kranken verfasst.**

---

3 *iyadetü'l-mariz*: Einen Kranken zu besuchen ist ein ethisches Konzept in der islamischen Tradition. Der Prophet Muhammed (Frieden und Segen seien mit ihm) pflegte Kranke zu besuchen. Es ist so tief in der Tradition verankert, dass es als *wajib angesehen* wird, einen Kranken, der keine Familie und Nahestehenden hat, zu besuchen und sich um seine Belange und Bedürfnisse zu kümmern. Vgl. Überlieferungen in den Hadithwerken von beispielsweise Imam Muslim (Kapitel Birr, Hadith Nr. 54, <https://sunnah.com/muslim:2569>). In der Bibel gibt es eine ähnliche Textstelle: Matthäus 25:43.

## Eine Erinnerung und Bitte um Nachsicht

Dieses spirituelle Rezept wurde schneller<sup>4</sup> als alle anderen unserer Schriften verfasst. Wie es zügig abgefasst wurde, so wurde es auch nur einmal schnell überarbeitet.<sup>5</sup> Das bedeutet, es ist als erstes Manuskript konfus geblieben. Um den ungezwungenen Einfall des Herzens nicht mit Sprachkunst und Präzision zu zerstören, haben wir es nicht für nötig gehalten, es nochmals zu redigieren. Mögen die Lesenden, insbesondere die Kranken, mir manche unglücklichen Formulierungen oder harten Worte und Ausdrücke nicht übelnehmen, sondern auch für mich beten.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

الَّذِينَ إِذَا أَصَابَتْهُمْ مُصِيبَةٌ قَالُوا إِنَّا لِلَّهِ  
وَإِنَّا إِلَيْهِ رَاجِعُونَ ﴿١﴾ وَالَّذِي هُوَ يُطْعِمُنَا  
وَيَسْقِيْنَ ﴿٢﴾ وَإِذَا مَرِضْتُ فَهُوَ يَشْفِيْنَ

- 
- 4 Fußnote des Verfassers: Diese Abhandlung wurde in einer Zeitspanne von viereinhalb Stunden verfasst. Ja, (Rüştü), ja (Re'fet), ja (Hüsrev); ja (Said).
- 5 Anmerkung der Redaktion: Die deutsche Übertragung dieser Abhandlung erfolgte mit großer Sorgfalt und Genauigkeit.

**„Im Namen Gottes, des Erbarmers, des Barmherzigen.**

**Jene die, wenn sie ein Unglück trifft, sagen:  
„Wahrlich, Gott gehören wir (als Seine Geschöpfe und Diener), und wahrlich, zu Ihm kehren wir zurück.“<sup>6</sup>**

**„Und Er ist es, der mir zu essen und zu trinken gibt; und der mich, wenn ich krank werde, wieder heilt.“<sup>7</sup>**

In dieser Reflexion erläutern wir überblicksartig fünfundzwanzig Heilmittel, die ein wahrer Trost und eine hilfreiche Salbe für die Kranken und von Unheil Betroffenen, welche ein Zehntel der ganzen Menschheit ausmachen, sein können.

---

6 El-Baqara 2:156.

7 Schu`ara 26:79 – 80.



## **DAS ERSTE HEILMITTEL**

---

**Die Krankheit verlängert das  
Leben**

O du auswegloser Kranker! Mach dir keine Sorgen. Sei geduldig. Deine Krankheit ist für dich kein Unheil, sondern ein Segen. Denn das Leben ist ein Vermögen und vergeht. Wenn es keine Früchte trägt, ist es verschwendet. Mit Bequemlichkeit und Gottvergessenheit vergeht es noch schneller. Die Krankheit aber sorgt dafür, dass dein Vermögen mit gewaltigen Profit Früchte trägt. Sie verhindert diese Flüchtigkeit. Vielmehr hält die Krankheit das Leben fest und verlängert und weitet es, bis es schließlich, nachdem es seine Früchte getragen hat, davon gehen kann. Das bekannte Sprichwort, welches häufig im Volksmund verwendet wird, „Die Zeit des Unglücks ist sehr lang, die Zeit des Glücks wiederum sehr kurz“ unterstreicht, dass Krankheit das Leben verlängert.<sup>8</sup>

---

8 Der Lehrmeister benutzt das Sprichwort in einem anderen Sinne als auf den ersten Blick vermutet. Er führt seine Gedanken in der zweiten Reflexion aus: „Es gibt ein berühmtes Sprichwort: „Die Zeit des Unheils ist lang“. Ja, die Zeit des Unheils ist lang. Aber sie ist nicht lang, weil sie mühsam ist, wie man in der Volksterminologie denkt, sondern sie ist lang, weil sie lebenswichtige Ergebnisse bringt, wie ein langes Leben.“

## **DAS ZWEITE HEILMITTEL**

---

### **Die Krankheit als passiver Gottesdienst**

**O**h, du ungeduldiger Kranker! Sei geduldig, ja sogar dankbar. Diese Krankheit kann die Minuten deiner Lebenszeit zu je einer Stunde des Gottesdienstes umwandeln.

Denn es gibt zwei Arten des Gottesdienstes: Einer ist der aktive, wie die allgemein bekannten täglichen Hauptgebete und Bittgebete, und der andere ist der passive [der nicht im eigentlichen Sinne verrichtet, sondern eher erduldet wird]. Krankheiten und Unglücksfälle sind Beispiele für diese zweite Art. Durch diese spürt der Betroffene seine Machtlosigkeit und Schwäche, sucht bei seinem Barmherzigen Schöpfer Zuflucht und fleht Ihn an. Auf diese Weise wird ein reiner, ehrlicher und geistiger Gottesdienst [nämlich ein Gottesdienst durch die richtige Haltung] erreicht.

Es existieren authentische Überlieferungen, denen zufolge die Zeiten, die ein Gläubiger in Krankheit verbringt, ihm als Gottesdienst angerechnet werden, vorausgesetzt er klagt Gott nicht an.<sup>9</sup> Weiteren authentischen Berichten und wahrhaftigen spirituellen Entdeckungen zufolge kommt eine einminütige Krankheit einiger geduldiger und dankbarer Leidende einer

---

<sup>9</sup> Buchārī, Djihād 134; Ahmed ibn Hanbel, el-Musned 4/410; el-Beyhaqī, Schu‘abu’l-īmān 7/182.

Stunde des Gottesdienstes gleich. Bei manchen Menschen der Vervollkommnung kommt eine Minute sogar einem ganztägigen Gottesdienst gleich.

Anstatt dich also zu beklagen, solltest du dankbar für die Krankheit sein. Sie gibt dir für jede Minute deines Lebens eintausend Minuten und beschert dir damit ein langes Leben.